

Erklärung über die wesentlichen nachteiligen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren

Finanzmarktteilnehmer: Anthos Fund & Asset Management B.V. (Rechtsträgerkennung - LEI: 724500604XSTP9D0NU75)

1. Zusammenfassung

Anthos Fund & Asset Management B.V. („Anthos“; Rechtsträgerkennung - LEI: 724500604XSTP9D0NU75) berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen der Anthos-Anlageentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren. Diese Erklärung stellt den konsolidierten Überblick von Anthos über die wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren dar. Diese Erklärung erstreckt sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Zum verwalteten Vermögen gehören sowohl die in den Anlagefonds, für die Anthos zum Anlagemanager ernannt wurde, gehaltenen Vermögenswerte, als auch die innerhalb der Anthos-Kunden-Mandate gehaltenen Vermögenswerte. Die Impact-Daten für 2023 der von uns zurzeit überwachten PAI-Indikatoren werden in den Tabellen 1 - 4 der vorliegenden Erklärung dargestellt. Für jeden PAI-Indikator, für den wir Daten erhoben haben, legen wir außerdem offen, auf welchen Prozentsatz unseres verwalteten Vermögens sich diese Daten erstrecken. Diese Tabellen enthalten auch von uns bereits ergriffene Maßnahmen sowie die für den nächsten Bezugszeitraum geplanten Maßnahmen.

Wir sehen die PAI-Indikatoren als sehr nützliches Instrument zur Analyse der unbeabsichtigten Auswirkungen unserer Investitionen. Darum sind sie besonders wertvoll für unsere Besprechungen mit externen Anlagemanagern und Kunden. Als Fund-of-Funds sind wir uns jedoch auch der Schwierigkeiten bewusst, die sich bei der Beschaffung umfassender Daten für bestimmte Kategorien von Vermögenswerten ergeben, insbesondere für die privaten Märkte und Absolute-Return-Strategien (einschließlich Hedgefonds, Versicherungsverbriefungen, Makrostrategien usw.).

Im Jahr 2023 haben wir gemeinsam mit den Managern auf den privaten Märkten (hauptsächlich mit unseren Impact-Managern) daran gearbeitet, mehr PAI-Kennzahlen zu erschließen. Außerdem haben wir unsere Methodik zur Aggregation von Daten überprüft, wodurch wir den Abdeckungsgrad der berichteten Daten verbessern konnten.

2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Im Rahmen der Messung, wie unsere Anlageentscheidungen nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren haben, berichtet Anthos über 18 verpflichtende und 3 optionale PAI-Indikatoren. Diese Kennziffern beziehen sich auf Treibhausgas-Emissionen, Biodiversität, Wasser, Abfall, und auf soziale Indikatoren, die für Unternehmen, Staaten und supranationale Organisationen anwendbar sind, sowie auf Immobilien-Anlagen. Diese Indikatoren werden in den nachstehenden Tabellen erläutert.

Anthos ist ein Fondsmanager mit einer Lizenz im Rahmen der AIFM-Richtlinie, und ist außerdem ermächtigt zur Bereitstellung von individuellen Portfolio-Management-Dienstleistungen und zur Anlageberatung. Als Fund-of-Funds-Manager investierten wir in segregierte Mandate und in von externen Anlagemanagern verwaltete Investmentfonds. Dadurch können wir selbst und unsere Kunden vom Know-how einiger der weltweit führenden Anlagemanager über die gesamte Bandbreite der verschiedenen Anlageklassen profitieren. Das bedeutet auch, dass unser Impact normalerweise indirekt ist, also über die Anlagefonds, in die wir investieren. Zur Konsolidierung der vorliegenden PAI-Erklärung nehmen wir Dienstleistungen externer Anbieter in Anspruch, die Daten mit Anthos austauschen. Diese Portfolio-Daten auf „Look-Through“-Ebene lassen sich direkt von dem externen Anlagemanager oder von drittseitigen Datenanbietern wie MSCI oder Sustainalytics beschaffen. Wo immer möglich lassen wir dann die aus diesen Daten gewonnenen Erkenntnisse in den Dialog mit den externen Anlagemanagern einfließen oder tauschen wir uns mit den externen Anlagemanagern aus, um gegebenenfalls weitere Daten einzuholen.

Methodische Änderungen, die auf die folgenden Daten angewendet werden

Im Jahr 2023 hat Anthos auf der Look-Through-Ebene umfassende Nachhaltigkeitsdaten, darunter auch die PAI-Daten, gesammelt. Im Laufe des Jahres 2023 haben wir uns mehreren Arbeitsausschüssen angeschlossen, um uns über die besten Praktiken für die Arbeit mit diesen neuen Daten und über die aktuellen regulatorischen Leitlinien für eine bestmögliche Konsolidierung und Berichterstattung zu orientieren. Infolgedessen haben wir unsere Methodik zur Berichterstattung über die PAI-Daten in der nachstehenden Tabelle aktualisiert, was zu den folgenden methodischen Änderungen führte.

A. Änderungen bei den im Nenner ausgewiesenen Vermögenswerten (Gesamtvermögen im Scope):

Im Jahr 2022 haben wir 100 % unseres Anlageportfolios auf alle wesentlichen nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts - PAI) überprüft. In diesem Berichtsjahr haben wir unseren Ansatz dahingehend verfeinert, dass wir für jeden spezifischen PAI-Indikator nur die relevanten Anlagekategorien (in Betracht kommende Instrumente) berücksichtigen.

Bezieht sich PAI-Indikator beispielsweise auf Unternehmen, so haben wir die nicht in Betracht kommenden Anlagen, wie z. B. Immobilien, nicht in die Bewertung einbezogen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass für jede einzelne PAI-Kennzahl nur in Betracht kommende Investitionen berücksichtigt werden, was eine genauere und aussagekräftigere Zahl für den Impact unseres Portfolios ergibt.

Dies ermöglicht einen höheren Abdeckungsgrad der jeweiligen Kennzahl und eine besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der negativen Auswirkungen für den Leser.

B. Umstellung auf anderer primäre Datenquellen:

Im Jahr 2022 verwendeten wir als primäre Datenquelle noch die von unseren externen Fondsmanagern berichteten PAI-Daten. Nur wo keine Daten verfügbar waren, griffen wir dann auf Daten von drittseitigen Datenanbietern zurück. Im Jahr 2023 haben wir uns vorrangig auf die Daten eines drittseitigen Anbieters gestützt. Wir gehen nämlich davon aus, dass diese für börsennotierte Vermögenswerte eine bessere Kongruenz aufweisen, weil sie mit Hilfe derselben Methodik berechnet werden und einen größeren Abdeckungsgrad bieten. Bei den privaten Vermögenswerten sind wir nach wie vor auf die Daten unserer externen Manager angewiesen.

Tabelle 1 - Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Impact 2023	Impact 2022	Bemerkungen	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
1. THG-Emissionen	Scope-1-Treibhausgasemissionen	121.774	96.722	Im Jahr 2023 konnten wir den Abdeckungsgrad unserer Emissionen verbessern. Jetzt beziehen wir die geschätzten Emissionen aus unseren Private-Equity- und Immobilienportfolios mit ein. Die gesamten THG-Emissionen stiegen zwar aufgrund des höheren Abdeckungsgrads und des AuM-Anstiegs an, aber hinsichtlich der Kohlenstoffintensität entwickelte sich der Anthos-Fußabdruck 2023 rückläufig.	<p>Allgemeiner Ansatz: Anthos hat es sich zum Ziel gesetzt, hinsichtlich unserer Anlagemissionen bis zum Jahr 2040 die Netto-Null-Linie zu erreichen. Dieses Ziel wollen wir verwirklichen, indem wir einerseits Manager auswählen, die die Klimarisiken wirklich verstehen und einen belastbares Klimaschutz-Konzept haben, und andererseits durch unsere Einflussnahme-Strategie und Überwachung von Ausschlüssen. Weitere Angaben über unser Klimaschutz-Engagement und unsere Ausschlussleitlinie, unsere Klimaschutz-Strategie und Verfahren der Einflussnahme sind Abschnitt 3.3 zu entnehmen.</p> <p>Im Laufe von 2023 umgesetzte Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unser Fußabdruck liegt insgesamt unter der Benchmark und ist im Vorjahresvergleich stabil geblieben. • Wir haben weiter an der Steigerung des Abdeckungsgrads der klimabezogenen Daten gearbeitet, um so unsere Portfoliomanager bei der besseren Überwachung der Umweltauswirkungen ihres Portfolios zu unterstützen. Die THG-Bilanzierung für private Märkte bildet jedoch nach wie vor eine Herausforderung, darum müssen wir uns diesbezüglich weiterhin auf geschätzte Daten stützen. <p>Für 2024 geplante Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Jahr 2024 wollen wir weiter an unserer Netto-Null-Zielsetzung arbeiten, indem wir mit unseren externen Managern einen offenen Dialog über klimabezogene Themen führen und in Strategien investieren, die über Expertenwissen verfügen und klimabezogene Risiken und Auswirkungen integrieren. Den Abdeckungsgrad der klimabezogenen Daten für das Immobilienportfolio werden wir voraussichtlich erhöhen.
	Scope-2-Treibhausgas-Emissionen (tCO ₂ ä)	35.007	25.952		
	Scope-2-Treibhausgas-Emissionen (tCO ₂ ä)	1.328.983	1.029.068		
	THG-Emissionen insgesamt (tCO ₂ ä)	1.485.764	1.151.742		
2. CO ₂ -Fußabdruck	CO ₂ -Fußabdruck (tCO ₂ ä/Mio. EUR)	355	397		
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird (tCO ₂ ä/Mio. EUR)	835	1.062		
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind (% Beteiligung)	0,8 % Abdeckungsgrad: 68,4 %	1,1 % Abdeckungsgrad: 45,5 %	Im Jahr 2023 konnten wir den Abdeckungsgrad von 45 % auf 68 % verbessern. Zum größten Teil wird die Abdeckung von unseren Aktien- und von unseren Investment-Grade-Fixed-Income-Anlagen beeinflusst. ¹ Da wir von unseren Private-Equity-Fonds nur wenige Reaktionen hinsichtlich der PAI-Berichterstattung erhalten, führen wir eine manuelle Überwachung unseres Exposures gegenüber fossilen Brennstoffen durch und bestätigen, dass wir kein Exposure gegenüber Unternehmen haben,	

¹ Unsere Private-Equity-Fonds sind nicht zur SFDR-Berichterstattung verpflichtet.

				die in der fossilen Brennstoffindustrie tätig sind.	
5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen (%)	34,2 % Abdeckungsgrad: 93,3 %	20,3 % ² Abdeckungsgrad: 38,8 %	Der Anstieg der negativen Auswirkungen ist hier vor allem auf eine deutliche Erhöhung des Abdeckungsgrads des Datenpunkts zurückzuführen (von ~40 % auf ~90 %).	
6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren (GWh/Mio. EUR)	0,2 Abdeckungsgrad: 54,3 %	1,2 Abdeckungsgrad: 25,0 %	Der deutliche Rückgang der Kennzahl für 2023 (gegenüber 2022) lässt sich auf die methodischen Änderungen sowie auf die hohe Varianz aufgrund der kleinen Zahlen zurückführen, wodurch schon kleine Änderungen zu relativ starken Schwankungen führen können. Diese natürliche Volatilität erhöht die Wahrscheinlichkeit größerer prozentualer Unterschiede zwischen aufeinanderfolgenden Jahren und lässt darum nicht unbedingt auf eine langfristige Tendenz oder ein bedeutendes zugrunde liegendes Problem schließen.	

² Daten umbasiert ggü. 2022. Im Jahr 2023 wird der Anteil am Verbrauch und an der Erzeugung nicht erneuerbarer Energien zur Steigerung des Abdeckungsgrads auf aggregierter Ebene angegeben. Die meisten nicht börsennotierten Anlagefonds haben auf aggregierter Ebene über diese Daten berichtet. Eine nach Produktion und Verbrauch aufgeteilte Berichterstattung würde dazu führen, dass ein erheblicher Teil der Auswirkungen aus unserem Portfolio ausgeschlossen würde. Darum haben wir den Datenpunkt 2022 umbasiert, damit die Daten in diesem Jahr vergleichbar sind.

<p>7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken (% Beteiligung)</p>	<p>1,2 % Abdeckungsgrad: 68,5 %</p>	<p>5,6 % Abdeckungsgrad: 45,2 %</p>	<p>Der deutliche Rückgang der Kennzahl für 2023 (gegenüber 2022) lässt sich auf die methodischen Änderungen sowie auf die hohe Varianz aufgrund der kleinen Zahlen zurückführen, wodurch schon kleine Änderungen zu relativ starken Schwankungen führen können. Diese natürliche Volatilität erhöht die Wahrscheinlichkeit größerer prozentualer Unterschiede zwischen aufeinanderfolgenden Jahren und lässt darum nicht unbedingt auf eine langfristige Tendenz oder ein bedeutendes zugrunde liegendes Problem schließen.</p>	<p>Allgemeiner Ansatz: Wir haben unsere Position zum Thema der Biodiversität in unseren ESG-Positionen und unserer Ausschlussleitlinie ausformuliert (z.B. Kontroversen). Auch unser Einflussnahme-Dienstleister übt in unserem Namen Einfluss aus im Hinblick auf die Thematik des Verlusts an Biodiversität auf unsere zugrunde liegenden Unternehmen.</p> <p>Im Laufe von 2023 umgesetzte Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir haben damit begonnen, die verfügbaren Biodiversitätsdaten für unsere derzeitigen Portfolios zu untersuchen. Wir haben uns mit einigen externen Managern ausgetauscht über potenzielle Investitionsmöglichkeiten, die zur Förderung der Biodiversität beitragen können. <p>Für 2024 geplante Maßnahmen:</p> <p>Wir wollen die Biodiversität verstärkt in unsere Klimaschutz-Bemühungen integrieren. Darum suchen wir weiter nach belastbaren Datenquellen, um uns über den Biodiversitäts-Fußabdruck unserer Anlagen zu informieren, sowie nach Anlagemöglichkeiten, die zur Bekämpfung des Biodiversitätsverlusts beitragen.</p>
<p>8. Emissionen in Wasser</p>	<p>Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt (t/Mio. EUR)</p>	<p>3,3 Abdeckungsgrad: 41,9 %</p>	<p>1,0 Abdeckungsgrad: 1,2 %</p>	<p>Der Anstieg der negativen Auswirkungen ist hier unmittelbar mit einer deutlichen Erhöhung des Abdeckungsgrads (von ~1 % auf ~42 %) verbunden.</p>	
<p>9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle</p>	<p>Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt</p>	<p>2,2³ Abdeckungsgrad: 32,0 %</p>	<p>3,7 Abdeckungsgrad: 38,6 %</p>	<p>Die Daten für diese Kennzahl sind sehr begrenzt und können die Zuverlässigkeit der angegebenen Zahl beeinträchtigen.</p>	

³ Zur Messung der Impact-Kennzahl „Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Beteiligungsunternehmen erzeugt werden, pro Million Euro“ haben wir auf Daten von Sustainalytics zurückgegriffen, Aber in denjenigen Fällen, in denen Sustainalytics nur Daten über die Abfälle ohne entsprechende EVIC-Daten (Enterprise Value Including Cash) zur Verfügung stellte, war diese Kennzahl nicht verfügbar. Zur Behebung dieses Problems und Verbesserung unseres Abdeckungsgrad haben wir die fehlenden EVIC-Daten soweit möglich aus anderen Quellen ergänzt und die Berechnungen selbst vorgenommen.

	als gewichteter Durchschnitt (t/Mio. EUR)				
10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren (% Beteiligung)	0,2 % Abdeckungsgrad: 68,4 %	2,0 % Abdeckungsgrad: 46,5 %	Der deutliche Rückgang der Kennzahl für 2023 (gegenüber 2022) lässt sich auf die methodischen Änderungen sowie auf die hohe Varianz aufgrund der kleinen Zahlen zurückführen, wodurch schon kleine Änderungen zu relativ starken Schwankungen führen können. Diese natürliche Volatilität erhöht die Wahrscheinlichkeit größerer prozentualer Unterschiede zwischen aufeinanderfolgenden Jahren und lässt darum nicht unbedingt auf eine langfristige Tendenz oder ein bedeutendes zugrunde liegendes Problem schließen.	<p>Allgemeiner Ansatz: Die Menschenwürde ist einer unserer Grundwerte. Unseren Standpunkt haben wir in unserer Menschenrechtsleitlinie formuliert. In Abschnitt 3.3 gehen wir ausführlich auf unser Engagement für die Menschenrechte, unsere Ausschlussleitlinie und unsere Einflussnahme-Praktiken ein.</p> <p>2023 umgesetzte Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Veröffentlichung unserer ersten Menschenrechtsleitlinie</u> - <u>Durchführung eines Workshops zur Analyse der Saliency-Fragen</u> - <u>Wir haben uns mit unseren Managern darüber ausgetauscht, wie sie ihre negativen Auswirkungen konform den OECD-Leitlinien und dem Globalen Pakt der Vereinten Nationen identifizieren, beherrschen und begrenzen.</u> <p>Für 2024 geplante Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einflussnahme auf unsere externen Manager im Hinblick auf die Begrenzung von potenziellen Menschenrechtsverletzungen bei den wenigen davon betroffenen Unternehmen in unseren Portfolios. - Verfolgung der von Sustainalytics ausgeführten Einflussnahme im Hinblick auf die globalen Standards. - Fortsetzung unsere Arbeit an Instrumenten und Daten zur besseren Integration der Menschenrechtsbewertung in unsere Prozesse.
11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben (% Beteiligung)	23,6 % Abdeckungsgrad: 68,2 %	52,2 % Abdeckungsgrad: 43,4 %	Die signifikante Abnahme der Kennzahl für 2023 ggü. 2022 lässt sich durch methodische Änderungen erklären.	

<p>12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle</p>	<p>Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird (%)</p>	<p>2,0 % Abdeckungsgrad: 42,5 %</p>	<p>10,8 % Abdeckungsgrad: 3,4 %</p>	<p>Der Abdeckungsgrad dieses Datenpunkts stieg aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr geänderten Methodik von ~3,5 % auf ~43 %. Wir möchten den Leser jedoch darauf hinweisen, dass es sich bei dieser Kennzahl um ein Verhältnis und nicht um eine absolute negative Auswirkung handelt. Der Durchschnittswert für die Unternehmen, die eine Kennzahl für diesen PAI-Indikator angeben, liegt bei 16,8 %. Die berichtete Zahl entspricht dem Anteil unserer Investitionen in diese Beteiligungunternehmen, der auf die berichtete negative Auswirkung angewendet wird.</p>	<p>Allgemeiner Ansatz: Im Rahmen unserer Due-Diligence- und Einflussnahme-Prozesse beurteilen wir die DE&I-Politik, -Verpflichtungen und -Berichterstattung unserer externen Anlagemanager und führen darüber einen Dialog (Mitwirkungspolitik). Verwalter, die diesbezüglich schlecht abschneiden, schließen wir nicht aus, weil wir uns selbst hinsichtlich dieser Thematik auch noch in der Lernphase befinden, wir besprechen dies aber mit unseren externen Anlagemanagern.</p> <p>2023 umgesetzte Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir haben uns mit allen unseren externen Impact-Investment-Managern in den privaten Märkten darüber ausgetauscht, wie wir mit der Messung dieser negativen Auswirkungen beginnen können. Insgesamt stellen wir fest, dass die Kennzahl des geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles sowohl bei den börsennotierten als auch bei den privaten Vermögenswerten einen geringen Abdeckungsgrad aufweist.
<p>13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen</p>	<p>Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane (Frauenquote in %)</p>	<p>9,8 % Abdeckungsgrad: 67,6 %</p>	<p>33,4 % Abdeckungsgrad: 44,8 %</p>	<p>Der Abdeckungsgrad dieses Datenpunkts stieg aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr geänderten Methodik von ~45 % auf ~67,6 %. Wir möchten den Leser jedoch darauf hinweisen, dass es sich bei dieser Kennzahl um ein Verhältnis und nicht um eine absolute negative Auswirkung handelt. Der Durchschnittswert für die Unternehmen, die eine Kennzahl für diesen PAI-Indikator angeben, liegt bei 33 %. Die berichtete Zahl entspricht dem Anteil unserer Investitionen in diese Beteiligungunternehmen, der auf die berichtete negative Auswirkung angewendet wird.</p>	
<p>14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind (% Beteiligung)</p>	<p>0,0 % Abdeckungsgrad: 68,5 %</p>	<p>0,3 % Abdeckungsgrad: 46,6 %</p>	<p>Diese Kennzahl ist für 2023 nicht völlig gleich Null, wird aber wegen der Rundung auf 2 Dezimalstellen nach der Null nicht angezeigt. Wir weisen darauf hin, dass Anthos eine strengere Definition für kontroverse Waffen anwendet und dass wir unser Exposure gegenüber Unternehmen auf unserer Ausschlussliste überwachen. Im Jahr 2023 berichteten wir über ~0,4 % unserer börsennotierten Aktien- und FI-Anlagen mit einem Exposure gegenüber „kontroversen Waffen“, wie abgereichertem</p>	<p>Allgemeiner Ansatz: Wie unsere Anthos-Ausschlussleitlinie vorgibt, zielen wir ab auf ein Exposure gegenüber kontroversen Waffen von weniger als 5 % über Pooled-Funds und von 0 % über segregierte Mandate. Wir schließen Unternehmen aus, die in irgendeiner Weise an kontroversen Waffen beteiligt sind, wenn dies möglich ist. Meistens ist dies nicht möglich, weil wir indirekt, über externe Anlagemanager in Unternehmen investieren, aber wir üben dann unseren im Vorfeld der Anlage oder während des Anlagezeitraums Einfluss auf den externen Anlagemanager aus. Außerdem wollen wir Manager mit einer Ausschlussstrategie auswählen, die sich im Einklang mit unserer eigenen Ausschlussleitlinie befindet. Ein Großteil unserer Anlagefonds fällt unter das regulatorische Verbot der Anlage in Clusterwaf-</p>

				Uran, Atomwaffen und weißem Phosphor.	fen; für die anderen Typen von kontroversen Waffen erstatten wir alljährlich Bericht über das Exposure in unserem <u>RI-Bericht</u> .
--	--	--	--	---------------------------------------	---

Tabelle 2 - Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Messgröße		Impact 2023	Impact 2022	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird (tCO2/Mio. EUR)	181 ⁴ Abdeckungsgrad: 95,0 %	138 ⁵ Abdeckungsgrad: 11,2 %	Über das Jahr 2022 haben wir uns zur Einschätzung der THG-Emissionen der Länder, in die investiert wird, an die PCAF-Methodik („Partnership Carbon Accounting Finance“) gehalten. Wir konnten Daten für einen Abdeckungsgrad von > 95 % zum Jahresende schätzen. Wir weisen auch darauf hin, dass auf die Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen zum Jahresende ungefähr 16 % unseres gesamten verwalteten Vermögens entfallen. Hinsichtlich unserer Netto-Null-Selbstverpflichtung und der ergriffenen Maßnahmen verweisen wir auf die Angaben in Tabelle 1.	
16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls	Absolut: 1	Absolut: 1 Relativ: 1,7 % Abdeckungsgrad: 10,8 %	Die Anzahl der Länder ist gegenüber 2022 unverändert. ⁷ Bei dem unter diesem PAI-Indikator gemeldeten Land handelt es sich um die Ukraine.	Allgemeiner Ansatz: Zum derzeitigen Zeitpunkt schließen wir soweit wie möglich Investitionen in Länder aus, für die (nach Angaben unseres Datenanbieters) EU-/UN-Sanktionen auf der Basis eines Waffenembargos gegen die Zentralregierung verhängt wurden.

⁴ Für diesen PAI-Indikator berichten wir einen Schätzwert zum 31.12.2023.

⁵ Für diesen PAI-Indikator berichteten wir einen Schätzwert zum 31.12.2022.

⁷ In dieser PAI-Kennzahl werden transnationale Konflikte erfasst, daher wird unser Exposure in ukrainische Anleihen aufgrund des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts ausgewiesen.

	anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	Relativ: 0,06 % ⁶ Abdeckungsgrad: 85,1 %			
--	--	--	--	--	--

Tabelle 3 - Indikatoren für Investitionen in Immobilien

Messgröße		Impact 2023	Impact 2022	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen (% Beteiligung)	0,00 % Abdeckungsgrad: 43,0 %	0,00 % Abdeckungsgrad: ~50 %	<p>Allgemeiner Ansatz: Da wir hauptsächlich in „traditionelle“ Immobilienwerte wie Büro- und Wohngebäude, Einzelhandelsgebäude usw. investieren, ist dieser Indikator inhärent in unsere Anlagestrategie eingebunden.</p> <p>2023 umgesetzte Maßnahmen: Über 2023 berichteten 43 % unserer externen Immobilien-Anlagemanager, dass sie nicht beteiligt waren an Gewinnung, Lagerung, Transport oder Herstellung von fossilen Brennstoffen (gegenüber ~50 % im Jahr 2022).</p>
18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz (%)	14,1 % ⁸ Abdeckungsgrad: 33,9 %	0,0 % Abdeckungsgrad:	<p>Allgemeiner Ansatz: Wir sind uns dessen bewusst, dass das Klimarisiko (sowohl physische Risiken als auch Übergangsrisiken) sowohl eine Bedrohung für die Mittelströme von Immobilien-Werten als auch für den künftigen Wert der Vermögenswerte selbst darstellt. Darum sehen wir den Klimawandel als eines der wichtigsten finanziellen Risiken, aber auch als bedeutende Chance des Portfolios. Somit spielt die Integration klimabezogener Fragen in unsere Anlageentscheidungen eine entscheidende Rolle für die Erzielung nachhaltiger, langfristiger Erträge.</p> <p>2023 umgesetzte Maßnahmen: Im Jahr 2023 haben wir erlebt, wie unsere Manager von der Ausformulierung von Verpflichtungen und Zielen zur Umsetzung von ESG-Initiativen übergingen. Dies spiegelt sich in den Fortschritten bei der Erreichung der Ziele auf Fonds- und Vermögensebene sowie in der verbesserten Transparenz der ESG-Daten wider. Außerdem konnten wir beobachten, dass sich die ESG-Initiativen von einmaligen Initiativen zu strukturellen Nachhaltigkeitspraktiken verlagert haben. Dabei wird die Anwendung der Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung über den gesamten Lebenszyklus der Investitionen und Vermögensverwaltung immer öfter als „normale Geschäftspraxis“ angesehen. Durch die systematische Umsetzung</p>

⁶Die absolute Zahl ist die Zahl der Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen. Die relative Zahl ist die Zahl der Länder, in die investiert wird, als Prozentsatz der Gesamtzahl der Länder, in die investiert wird.

				<p>emissions- und ressourcenbezogener Initiativen konnten die Manager den Prozentsatz ihres Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen erhöhen, ihren Fußabdruck hinsichtlich der THG-Emissionen reduzieren, ihren Wasserverbrauch senken und die Deponie-Ablagerungsquote verringern.</p> <p><u>Für 2024 geplante Maßnahmen:</u> Im Jahr 2024 wollen wir uns weiter auf den Klimawandel und die Entkarbonisierung fokussieren, weil wir das für unser wichtigstes Risiko und unsere bedeutendste Chance halten. Dazu führen wir Klimastrategien für jeden unserer Fonds ein, unter besonderer Beachtung des sozialen Werts in den Gemeinschaften, in die wir investieren, sowie in den dazugehörigen Lieferketten</p>
--	--	--	--	---

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Tabelle 4 - Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Rohstoffverbrauch für Neubauten und größere Renovierungen	Messgröße	Impact 2023	Impact 2022	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
7. Fälle von Diskriminierung	Anzahl der gemeldeten Diskriminierungsfälle in den Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt (Zahl der Vorfälle)	0,7 Abdeckungsgrad: 68,4 %	1,2 Abdeckungsgrad: 42,6 %	Wir konnten den Abdeckungsgrad der Daten verbessern, indem wir unsere Methodik zur Aggregation dieses Datenpunkts verbessert haben. Der größte Teil des Abdeckungsgrads entfällt auf unsere börsennotierten Aktienanlagen. Die signifikante Abnahme der Kennzahl für 2023 ggü. 2022 lässt sich durch methodische Änderungen erklären.	<p>Allgemeiner Ansatz: Wir haben diese zusätzlichen Kennzahlen im Zusammenhang mit unserem Engagement für die Menschenrechte ausgewählt und beginnen jetzt, mehr Daten über die Auswirkungen auf die Menschenrechte auf Look-Through-Ebene zu erfassen.</p> <p>Wir verwenden diese Daten zur Zeit noch nicht in unseren Prozessen, verfolgen aber, wie sich diese Daten von Jahr zu Jahr entwickeln.</p> <p>Anthos erwartet von seinen externen Anlagemanagern, dass sie das Menschenrechtsthema lenken und potenzielle Menschenrechtsverletzungen durch ihre Anlagen begrenzen. Diesbezüglich verweisen wir auf Abschnitt 3.3.</p> <p>2023 umgesetzte Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Veröffentlichung unserer ersten Menschenrechtsleitlinie</u> - <u>Durchführung eines Workshops zur Analyse der Saliency-Fragen</u> <p>Für 2024 geplante Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einflussnahme auf unsere externen Manager im Hinblick auf die Begrenzung von potenziellen Menschenrechtsverletzungen bei den wenigen davon betroffenen Unternehmen in unseren Portfolios. - Verfolgung der von Sustainalytics ausgeführten Einflussnahme im Hinblick auf die globalen Standards. - Fortsetzung unsere Arbeit an Instrumenten und Daten zur besseren Integration der Menschenrechtsbewertung in unsere Prozesse.
9. Fehlende Menschenrechtspolitik	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik (%)	8,04 % Abdeckungsgrad: 68,2 %	9,13 % Abdeckungsgrad: 39,1 %		
10. Fehlende Sorgfaltspflicht	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die keine Sorgfaltprüfung zur Ermittlung, Verhinderung, Begrenzung und Bewältigung nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte durchführen (%)	11,11 % Abdeckungsgrad: 68,3 %	28,21 % Abdeckungsgrad: 42,8 %		

3. Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

3.1 Strategien

In unserer Leitlinie zum verantwortlichen Investieren beschreiben wir das Anthos-Konzept für verantwortliches Investieren (RI-Leitlinie). Darin erläutern wir die Prozesse und Überzeugungen, von denen wir uns bei der Erfüllung der Bedürfnisse und Werte unserer Kunden leiten lassen, und halten wir fest, wie wir diese Werte in unsere Anlageentscheidungen integrieren. Weiterhin ist die RI-Strategie anwendbar auf alle Anlageklassen und das gesamte verwaltete Vermögen (AuM), einschließlich aller Vermögenswerte, die im Auftrag von Drittkunden verwaltet werden. Auch wenn wir eine einheitliche Umsetzung der RI-Strategie anstreben, lassen sich in den folgenden Bereichen Abweichungen in Bezug auf den Anwendungsbereich der RI-Strategie nicht völlig ausschließen:

1. Unsere ausgewählten, gleichgesinnten Kunden akzeptieren die RI-Richtlinien von Anthos als Referenzbasis, können aber zusätzliche Anforderungen haben, die von den Anforderungen in den RI-Richtlinien abweichen können.
2. Legacy-Portfolios neuer Kunden. Diese durchlaufen eine Übergangsperiode, in der sie an die Berichterstattungs- und weiteren vollständigen Anforderungen unserer RI-Strategie herangeführt werden.
3. Von externen Asset-Managern verwaltete Vermögenswerte. Während Anthos in der vorliegenden RI-Strategie genau präzisiert, was Anthos von seinen externen Managern erwartet, und auch von den externen Managern erwartet, dass sie die Grundsätze dieser Strategie für die von ihnen verwalteten Vermögenswerte umsetzen und überwachen, kann es fallweise Ausnahmen geben. Es stehen nämlich nicht für das gesamte verwaltete Vermögen Möglichkeiten im Hinblick auf Datenverfügbarkeit, Look-Through-Prüfung und Einflussnahme zur Verfügung (dies betrifft bestimmte Absolute-Return-Strategien, ETF-Fonds, Legacy- oder in Abwicklung befindliche Private-Market-Anlagen).

Wir betrachten die ESG-Aspekte aus der Perspektive der Risiken und Chancen im Portfolio und der Auswirkungen (Impact) auf die Welt. Aufbauend auf unsere Grundwerte und auf Gespräche mit unseren Stakeholdern, und zum Ausdruck unseres Engagements für die Umsetzung internationaler Standards, haben wir Nachhaltigkeit, Menschenwürde und gute Corporate-Governance-Praktiken als wesentliche Fokus-Themen identifiziert, und zwar sowohl aus der Perspektive der Risiken und Chancen als auch des Impacts. Von diesen übergreifenden Themen lassen wir uns dann leiten hinsichtlich der Erwartungen an unsere externen Anlagemanager und Beteiligungsunternehmen, die die internationalen Normen und Absprachen erfüllen. Diese beschreiben wir ausführlicher in unserem ESG-Positionspapier und unserer Ausschlussstrategie.

3.2 Verantwortung für die Umsetzung der Leitlinien

Der Anthos-Vorstand (Board of Directors) hat die übergreifende Aufsicht über die RI-Leitlinie und muss schlussendlich Rechenschaft darüber ablegen, wie Anthos die RI-Leitlinie umsetzt. Die letzte Fassung der RI-Leitlinie wurde am 24. November 2023 vom Anthos-Vorstand genehmigt. Der RI Director von Anthos ist dafür verantwortlich, unsere RI-Strategie voranzutreiben und, gemeinsam mit unseren Anlageteams, unsere RI- und Impact-Instrumente aufrechtzuerhalten. Unsere Anlageteams sind dafür verantwortlich, Nachhaltigkeit und ESG-Aspekte in ihre Anlageentscheidungen zu integrieren, während unser Responsible Investment-Team und unser Investment & Strategy Research-Team sicherstellen, dass ihnen Daten und Empfehlungen in

Bezug auf die besten Arbeitsweisen für Nachhaltigkeit, ESG-Integration und Stewardship-Verantwortung zur Verfügung stehen. Die Risk-, Compliance- und Operations-Abteilungen unterstützen die RI-Umsetzung in unserer Systeminfrastruktur und in unseren Prozessen.

3.3 Methoden zur Auswahl der PAI-Indikatoren und zur Identifizierung und Bewertung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen

Identifizierung der wichtigsten PAI-Indikatoren:

Anthos ist ein werteorientierter, verantwortungsbewusster Investor, der sich von drei Grundwerten leiten lässt: Nachhaltigkeit, Menschenwürde und sozialem Unternehmensengagement.

Im Rahmen unserer 2022 durchgeführten Bewertung der Wesentlichkeit haben wir uns ausführlicher mit diesen Themen befasst. Dabei haben wir vorrangig diejenigen Themen analysiert, die nach Ansicht unserer Stakeholder Priorität haben sollten. Auf der Grundlage dieser Bewertung wurden die folgenden Themen aus der Perspektive der doppelten Wesentlichkeit der ESG-Risiken/-Chancen und der Auswirkungen unseres Portfolios auf die Stakeholder ermittelt, die für die PAI-Indikatoren am wichtigsten sind:

1. Klimawandel;
2. Gute Corporate-Governance;
3. Menschenrechte & Arbeitsmarktpraktiken.

Finanzielle Inklusion & menschenwürdige Arbeit sowie die Biodiversität sind ebenfalls wichtige Themen, die wir im Rahmen unserer kontinuierlichen Arbeit zur Förderung von Menschenrechten und Klimaschutz aufgreifen.

Handlungsansätze als Fund-of-Funds:

In welcher Weise wir unsere ESG-Positionen und die Realisierung unserer Nachhaltigkeitsergebnisse im Rahmen dieser Strategie implementieren, damit wir die negativen Auswirkungen minimieren und die positiven Auswirkungen aller Anlagen maximieren können, die unter diese RI-Leitlinie fallen, beruht auf den folgenden Aspekten:

1. Ausschluss von Produkten und Aktivitäten, die nicht im Einklang mit unseren Werten sind und gegen internationale Normen verstoßen;
2. Integration von ESG-Erwägungen in unsere Anlage-Entscheidungsfindung, sowohl aus der Perspektive der Risiken als auch der Chancen;
3. Einflussnahme bei externen Anlagemanagern und Unternehmen, um ihre Herangehensweise zu verbessern und ihren Impact (sowohl positiv als auch negativ) zu lenken;
4. Auswahl von Produkten, Dienstleistungen oder geschäftlichen Aktivitäten, die sich positiv auf die SDG-Aspekte und verwandte Themen auswirken oder jedenfalls damit im Einklang sind, und die daran anschließende Investition in diese Produkte, Dienstleistungen oder Aktivitäten.

Alle diese Ansätze bieten Vorteile in verschiedenen Teilen des Anlageuniversums. Das Ausmaß, in dem sie angewendet werden, kann je nach der jeweiligen Anlageklasse unterschiedlich sein.

Nachstehend beschreiben wir unseren Ansatz zur Behandlung der drei Themen, die sowohl aus Risiko- als auch aus der Impact-Perspektive als wesentlich eingestuft wurden:

4. KLIMAWANDEL:

In unseren Klima-Instrumenten nutzen wir derzeit hauptsächlich die PAI-Indikatoren 1 - 4.

Anthos hat einen Pfad zur Erfüllung des Netto-Null-Engagements bis 2040 im Einklang mit dem Pariser Abkommen formuliert und dazu die folgenden Netto-Null-Ziele abgesteckt:

1. Wir wollen bis 2040 über die ganze Bandbreite unserer Anlagen die Netto-Null-Marke erreicht haben.
2. Wir wollen bis 2025 eine Verringerung der Emissionen von 25 % gegenüber dem Ausgangswert 2019 erreicht haben.
3. Wir wollen bis 2030 eine Verringerung der Emissionen von 50 % für jede Anlageklasse gegenüber dem Ausgangswert 2019 erreicht haben.

Anthos schließt außerdem (bei den segregierten Mandaten) Produkte und Prozesse mit inhärent negativen Auswirkungen auf unser Klima-Netto-Null-Ziel für 2040 aus, überwacht diese genau und berichtet über eventuelle Exposures (bei gepoolten Fonds): thermische Kohle⁹, Ölsände¹⁰ und arktische Bohrungen¹¹ (Öl- und Gas-Exploration).

Ausführliche Informationen über unseren Klimaschutz-Ansatz finden Sie in unseren früheren [TCFD-Berichten](#) und [RI-Berichten](#).

5. GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ausgehend von einer Überprüfung der von der Branche und unseren externen Managern angewandten Praktiken wird am häufigsten der PAI-Indikator 10 (Verletzungen der OECD- und UNGC-Leitlinien) als Kennzahl für die diesbezügliche Berichterstattung verwendet.

Mehr über unsere Position zur Governance erfahren Sie in unserem ESG-Positionspapier.

6. MENSCHENRECHTE & ARBEITSMARKTPRAKTIKEN:

Zur Überwachung dieses Themas verwenden wir hauptsächlich die PAI-Indikatoren 10,11 und 14 (s. Tabelle 1). Von den 46 optionalen PAI-Indikatoren haben wir drei optionale PAI-Indikatoren ausgewählt, um die Anthos-Perspektive auf den Wert „Menschenwürde“ zu ergänzen:

- Fehlende Menschenrechtspolitik
- Fälle von Diskriminierung
- Fehlende Sorgfaltspflicht

Unsere Bemühungen zur Förderung der Menschenrechte werden unterstützt durch unsere [Menschenrechtserklärung](#), die einen Plan für den Zeitraum von 2022 bis 2025 enthält sowie die Schritte beschreibt, die wir unserer Meinung nach unternehmen sollten. Ergänzend werden in unserer [Menschenrechtsleitlinie](#) die folgenschweren Themen und die Integrationsbemühungen dargelegt.

⁹ Unternehmen mit ≥ 10 % des Umsatzes aus Produkten, die mit der Kohleförderung und -verstromung zusammenhängen.

¹⁰ Unternehmen mit ≥ 5 % des Umsatzes aus Produkten, die mit der Gewinnung von Ölsänden zusammenhängen.

¹¹ Unternehmen mit ≥ 5 % des Umsatzes aus Produkten, die mit arktischen Bohrungen zusammenhängen.

¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ Außerdem schließt Anthos (bei den segregierten Mandaten) Exposures gegenüber Unternehmen aus, die gegen internationale Normen verstoßen und an kontroversen Waffen, konventionellen Waffen, Verletzungen der globalen Standards (nach einer gescheiterte Einflussnahme) oder Staatsanleihen von Ländern, gegen die EU/UN-Sanktionen verhängt wurden, beteiligt sind, während wir derartige Exposures (bei den gepoolten Fonds) genau überwachen und darüber berichten.

Alljährlich berichten wir in unserem ESG-Positionspapier , unserer Ausschlussstrategie und in unserem RI-Bericht über unser Exposure gegenüber den folgenden Aktivitäten.

Methodik und zugehörige Fehlerspanne

Offenlegung der wesentlichen nachteiligen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren. Unsere Methodik zur Bewertung dieser Auswirkungen basiert auf branchenüblichen Kennzahlen und Datenquellen. Man muss sich jedoch unbedingt der mit diesen Methoden verbundenen Fehlerspanne bewusst sein, wenn man ein klares Verständnis für die Zuverlässigkeit und die Grenzen unseres Datenmaterials erhalten will.

Unser PAI-Indikator wird anhand von Daten berechnet, die von externen Anlagemanagern und Drittanbietern zur Verfügung gestellt werden. Da die Daten von verschiedenen Parteien zur Verfügung gestellt werden, können Abweichungen bei den Schätzmethode, Annahmen und Berichtszeiträumen zu Diskrepanzen führen.

Die oben erwähnten Fehlerspannen spiegeln die inhärenten Unsicherheiten und Grenzen unserer derzeitigen Methoden wider. Obwohl wir stets darum bemüht sind, die besten verfügbaren Daten und Verfahren zu verwenden, kann die Genauigkeit unserer Bewertungen von von uns nicht beeinflussbaren Faktoren beeinträchtigt werden.

Wir haben uns die fortlaufende Verbesserung unserer Methoden und der Genauigkeit unserer Daten zum Ziel gesetzt. Wir überprüfen und aktualisieren unsere Verfahren regelmäßig, um diese Fehlerquellen zu verringern und die Zuverlässigkeit unserer PAI-Offenlegungen zu verbessern.

3.4 Datenquellen

<u>Scope</u>	<u>Thema</u>	<u>PAI-Indikator</u>	<u>Anlageklasse</u>	<u>Datenquelle</u>
<u>Unternehmen</u>	<u>Klimabezogene Indikatoren</u>	1. THG-Emissionen	Alle	MSCI
		2. CO ₂ -Fußabdruck	Alle	MSCI
		3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	Alle	MSCI

¹² Unternehmen, die Umsätze erzielen aus Kernwaffen, biologischen und chemischen Waffen, angereichertem Uran, Antipersonenminen, Clusterwaffen, weißem Phosphor.

¹³ Unternehmen, bei denen $\geq 5\%$ des Umsatzes aus Kleinwaffen und militärischen Aufträgen stammen.

¹⁴ Unternehmen, die von Sustainalytics als Verletzer der OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen, UN-Leitsätze Wirtschaft und Menschenrechte und des Globalen Pakts der Vereinten Nationen (UNGC) eingestuft wurden.

¹⁵ Länder mit einem Waffenembargo, bei denen die Sanktionen als „gegen die Regierung gerichtet“ angesehen werden können (Bewertung Sustainalytics).

		4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI
		5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI
		6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI
	<u>Sonstige umweltbezogene Indikatoren</u>	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI
		8. Emissionen in Wasser	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI
		9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI
	<u>Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung</u>	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI
		11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI
		12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI
		13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI

		14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Alle	Sustainalytics / Anthos RFI
<u>Staaten</u>	<u>Klimabezogene Indikatoren</u>	15. THG-Emissionsintensität	Fixed-Income	EDGAR/World Bank
	<u>Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung</u>	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Fixed-Income	Sustainalytics / Anthos RFI
<u>Immobilien</u>	<u>Klimabezogene Indikatoren</u>	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Immobilien	Anthos RFI
		18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Immobilien	Anthos RFI

3.5 Anstrengungen zur Erhebung von PAI-Indikatordaten

Anthos investiert selbst nicht direkt in Unternehmen. Als Fund-of-Funds sind wir hinsichtlich der Erlangung von Datenmaterial über die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf unsere externen Anlagemanager und unsere externen Datenanbieter angewiesen. Während externe Datenanbieter wie MSCI und Sustainalytics beide sehr zuverlässige Daten über börsennotierte Anlagen bereitstellen, ist für die privaten Märkte nur sehr beschränkt Datenmaterial verfügbar. Im Laufe von 2024 haben wir alle unsere externen Anlagemanager dazu aufgefordert, uns über ihre SFDR-Daten, also einschließlich der Daten über die PAI-Indikatoren, zu berichten. Wir halten es für unsere Pflicht, Einfluss auf unsere Manager auszuüben, damit wir ihre negativen Auswirkungen besser überwachen können. Im Einzelfall haben wir unseren Managern empfohlen, bei schlechter Datenqualität lieber auf die Berichterstattung zu verzichten und sich vorrangig auf die Entwicklung eines belastbareren Ansatzes zur Bekämpfung bestimmter negativer Auswirkungen zu fokussieren. Wo wir diese Daten über die PAI-Indikatoren nicht erhalten haben, haben wir keine Schätzungen dieser Daten vorgenommen, mit Ausnahme der THG-Emissionen für unsere direkten Anlagen in Staatsanleihen. Den Tabellen 1-4 ist zu entnehmen, auf welchen Prozentsatz des verwalteten Vermögens sich die einzelnen PAI-Indikator-Daten beziehen.

4. Mitwirkungspolitik

4.1 Stewardship-Leitlinie

Die Anthos-Stewardship-Leitlinie bildet einen Bestandteil der RI-Leitlinie von Anthos und erstreckt sich auf unser gesamtes verwaltetes Vermögen. Wir sehen die Einflussnahme auf die Fondsmanager über die gesamte Bandbreite unserer Anlageklassen als unverzichtbaren Bestandteil unseres Überwachungsprozesses nach der Auswahl und der Erstfinanzierung, und damit auch als ein Hilfsmittel, damit wir als Kraft zum Guten wirken können.

Als Fund-of-Funds-Manager investiert Anthos in segregierte Mandate und in von externen Anlageverwaltern verwaltete Investmentfonds. Dabei verlassen wir uns im Hinblick auf die Einflussnahme und das Abstimmungsverhalten im Hinblick auf die Beteiligungsunternehmen auf diese externen Anlageverwalter. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir die Mitwirkung als aktiver Eigentümer auch mit Hilfe zusätzlicher Einflussnahme-Aktivitäten in Angriff nehmen müssen, und zwar entweder über einen entsprechenden Dienstleister oder wenn möglich direkt. Dadurch werden die Stewardship-Verantwortung der Anleger und die Umsetzung von verantwortlichen Investitionen verbessert. Unsere Mitwirkungs- und Abstimmungsstrategie, die für alle unsere Anlageklassen gilt, enthält ausführlichere Informationen über unser Konzept, einschließlich unserer Einflussnahme im Hinblick auf Kunden und Stakeholder.

Wir stellen hohe Ansprüche an unsere externen Anlageverwalter und nehmen ESG-Erwägungen in den gesamten Due-Diligence- und Beziehungslebenszyklus des externen Anlageverwalters auf. Wir erwarten von unseren ausgewählten externen Anlageverwaltern, dass sie Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (UNPRI) sind und dass sie die Grundsätze des Stewardship-Kodex des DUFAS-Verbands („Dutch Fund and Asset Management Association“) oder vergleichbare Leitlinien unterstützen, in denen die guten Verhaltensweisen für die Einflussnahme- und Abstimmungspolitik für direkte Anleger deutlich umrissen sind.

Intern wird die Einflussnahme von den Anthos-Portfolio-Managern ausgeführt, die die ESG-Einbindungskapazität und -qualität der externen Anlageverwalter der Investmentfonds, in die wir investieren, bewerten. Außerdem üben wir über einen externen Einflussnahme-Dienstleister Einfluss aus, der im Namen der unserer Kunden interveniert, auch wenn wir selbst bei den fraglichen Beteiligungsunternehmen nicht als Gesellschafter in Erscheinung treten. Auf diese Weise verleihen wir der Meinung der Gruppe von gleichgesinnten Anlegern, die einen sinnvollen Wandel anstreben, unsere Stimme.

Bisher werden noch nicht alle PAI-Indikatoren in den Mitwirkungsbesprechungen mit den externen Anlagemanagern systematisch eingesetzt. Im Jahr 2023 fokussieren wir uns auf die mit unserer Ausschlussliste zusammenhängenden PAI-Indikatoren, wie z. B. das Exposure gegenüber fossilen Brennstoffen, Waffen und Verletzungen der globalen Standards.

Zusätzlich zu der eigenen Einflussnahme von Anthos übt unser externer Einflussnahme-Dienstleister sowohl in unserem Namen als auch im Namen anderer Anleger bei über 300 Unternehmen Einfluss im Hinblick auf Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte sowie auf Fragen des Umweltschutzes oder der Geschäftsethik aus.

4.2 Einführung der Mitwirkungspolitik

Da das PAI-Datenmaterial für uns noch neu ist, befinden wir uns zurzeit in einem Lernprozess, wie wir diese Daten analysieren und so gut wie möglich mit unseren externen Managern besprechen können. Wenn über mehr als einen Zeitraum keine Verringerung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen festgestellt wird, lassen wir die entsprechenden Erkenntnisse in den Einflussnahme-

Dialog einfließen. Bleibt die Einflussnahme erfolglos, leiten wir unseren in unserer RI-Richtlinie beschriebenen Eskalationsprozess in die Wege.

5. Bezugnahme auf international anerkannte Standards

5.1 OECD-Leitsätze, UN-Leitsätze Wirtschaft und Menschenrechte und Globaler Pakt der Vereinten Nationen (UNGC).

Link zu den Nachhaltigkeitsindikatoren:

S. Tabelle 1, PAI-Indikatoren 10 und 11.

Verwendete Methoden und Daten:

Wir haben uns die Einhaltung von internationalen Initiativen und Leitlinien zum Ziel gesetzt, wie z.B. die OECD-Richtlinien für institutionelle Anleger, die UN-Leitsätze Wirtschaft und Menschenrechte und den Globalen Pakt der Vereinten Nationen (UNGC), während wir auch weiterhin Maßnahmen zur Verstärkung unserer Due-Diligence-Prozesse sowie unserer Überwachung und Mitwirkung im Hinblick auf diese Standards durchführen.

Die Überwachung unserer Finanzprodukte im Hinblick auf unsere Ausschlussliste erfolgt über Live-Monitoring-Dashboards für unsere Aktien-Anlagen. Zu den relevanten Datenquellen gehören die Überprüfung anhand der „Sustainalytics Global Standards“ und die Kontroversen-Überprüfung. Wir streben ein Exposure von 0 % gegenüber Unternehmen an, die die globalen Standards verletzen, legen aber eine Schwelle von 5 % für unser Exposure über gepoolte Fonds fest. Obwohl wir den PAI-Indikator 11 für aussagekräftig halten, legen wir keine Schwellenwerte für diese Kennzahl fest.

Bei nicht börsennotierten Vermögenswerten erkundigen wir uns in der Regel im Due-Diligence-Verfahren nach diesen PAI-Kennzahlen und führen eine jährliche Überwachung durch, um sicherzustellen, dass nur ein geringes oder gar kein Exposure besteht.

5.2 Pariser Abkommen

Link zu den Nachhaltigkeitsindikatoren:

S. Tabelle 1, PAI-Indikatoren 1 - 6 (Treibhausgasemissionen).

Verwendete Methoden und Daten:

Anthos ist Unterzeichner des niederländischen Klimaabkommens, das eine Selbstverpflichtung zur Berichterstattung über die Kohlenstoffemissionen und eine Formulierung von Verringerungszielen im Einklang mit dem Pariser Abkommen beinhaltet. Außerdem haben wir eine Selbstverpflichtung abgegeben, bis 2040 die Netto-Null-Marke bei den THG-Emissionen zu erreichen. Zur Verwirklichung dieser Zielvorgabe haben wir für jede Anlageklasse einen Klimaschutz-Pfad abgesteckt.

Wir haben zwei TCFD-Berichte veröffentlicht und unsere TCFD-Offenlegungen jetzt in unsere jährliche RI-Berichterstattung integriert, kurzfristige Reduktionsziele für 2030 festgelegt und überwachen jetzt weitere zukunftsorientierte Indikatoren: Einflussnahme, Prozentsatz der Unternehmen mit wissenschaftlich fundierten Klima-Zielen (SBTi, „Science-Based Targets“) in den zugrunde liegenden Portfolios, implizierter Temperaturanstieg des Portfolios, sowie wieviel Prozent des Portfolios in Unternehmen investiert sind, die Lösungen für die Inangriffnahme der Klima-Herausforderungen bieten. Außerdem nutzen wir die von MSCI bereitgestellte „Climate-Value-at-

Risk"-Analyse (CVaR) zur Erstellung einer vorausschauenden, renditeorientierten Bewertung zur Messung klimabezogener Risiken und Chancen für die Anlagen in unseren Portfolios.

Für unsere Unternehmenstätigkeit haben wir im Hinblick auf die Scope 1- und Scope 2-Emissionen bereits begonnen, unsere Emissionen zu kompensieren, und setzen wir uns zurzeit intensiv mit Verringerungsstrategien und -Möglichkeiten auseinander. Hinsichtlich der operativen Emissionen orientieren wir uns an den Zielen unserer übergreifenden Organisation sowie den wissenschaftlich fundierten Zielen („Science-Based Targets“, SBTi) für 2030.

Die Einflussnahme auf unsere externen Anlagemanager und zugrunde liegenden Unternehmen zu Themen der Klimaschutz-Strategie und Transparenz bildet ein bedeutsames Element der Zielvorgaben, die wir als Fund-of-Funds-Manager abgesteckt haben.

Wie in den obigen Ausführungen bereits erwähnt, benutzen wir zur Überwachung unseres Fortschritts im Vergleich zu unseren Verringerungszielen hauptsächlich die PAI-Indikatoren 1 bis 4, die Tabelle 1 zu entnehmen sind. Zu den relevanten Datenquellen gehört u.a. MSCI.